Objekt:	Medaille auf Heinrich Dannecker aus dem Jahr 1826
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer:	MK 18169

Beschreibung

Johann Heinrich Dannecker wurde am 16. Oktober 1758 als Sohn eines Stallknechts und Kutschers in Stuttgart geboren. Ab 1771 besuchte er die Hohe Carlsschule und wurde zunächst als Balletttänzer und später als Bildhauerschüler erzogen. Mit Abschluss der Akademieausbildung wurde Dannecker zum Hofbildhauer bei lebenslanger Dienstverpflichtung ernannt und mit ersten Aufträgen betraut. Ein herzogliches Stipendium erlaubte Dannecker 1783 einen zweijährigen Aufenthalt in Paris sowie vier Studienjahre in Rom. Nach schaffensreichen Jahren eröffnete er seine eigene Kunstschule. Um 1835 begann Danneckers geistige Umnachtung. Zu den Hauptwerken Danneckers zählen die Schillerbüsten aus den Jahren 1793 und 1805 sowie sein Selbstbildnis von 1797. 1803 entstand ein erstes Tonmodell der Ariadne auf dem Panther, die 1814 in Marmor ausgeführt werden konnte.

Die Medaille aus dem Jahr 1826 zeigt auf seiner Vorderseite den Kopf Heinrich Danneckers im Profil nach rechts.Die Rückseite zeigt eine achtzeilige Inschrift mit einem Zitat Friedrich Schillers.
[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik:	Zinn, versilbert
Maße:	Durchmesser: 5,98 cm, Gewicht: 86,68 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1826

	wer	Johann Ludwig Albert Wagner (1773-1845)
	wo	Stuttgart
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Heinrich von Dannecker (1758-1841)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Württemberg

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Medaille
- Personenmedaille

Literatur

- Christian Binder (1846): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, S. 557 Nr. 17